

**Jobcenter Dresden**

**FRAU** [REDACTED]

**Budapester Str. 30  
01069 Dresden**

**REF:** [REDACTED]

**Begründung der Ablehnung des Angebots**

Ihr Zeichen: [REDACTED]

BG: [REDACTED]

Dresden, den 15.08.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem das Bundes-Programm "Bürger-Arbeit" zur Verschönerung der Arbeitslosen-Statistik und Einsparung von Sozial- und Kultur-Ausgaben bei den ins Ziel genommenen Vereinen mangels Ko-Finanzierungs-Fähigkeit nicht ankam, und somit der Versuch, den 'Schwarzen Peter Billig-Jobs' gemeinnützigen Vereinen zuzuschieben, gescheitert ist - betätigt sich nun die Stadt selbst als Ausbeuter.

Um nicht selbst direkt in Erscheinung treten zu müssen, hat sie die QAD als "Zwischenhändler" 'dazwischengeschoben' und beauftragt, ihr mit Hilfe des Arbeits-Amtes Niedrigst-Löhner zu besorgen.

Der erzielbare Nettolohn liegt dabei sogar noch knapp UNTER Sozialhilfe-Einkommen. Das ist staatlich und von der Stadt Dresden betriebenes Lohndumping.

Ich betrachte das als Angriff auf Verstand, Vernunft und meine Menschenwürde.

Das solche "Arbeitsverhältnisse" rechtlich möglich sind, kann ich im Weiteren nur als Versuch des Staates werten, Heere von entrechteten Billigst-Arbeitern zu schaffen, der zu Gewalt auf den Strassen führen wird. Das scheint einkalkuliert.

Das ist gesellschaftlich schädlich und moralisch unvertretbar. Ich weigere mich, an solcher Politik als Werkzeug mitzutun.

Die angebotene Tätigkeit ist auf Grund ihrer Absicht, 'Konstruktion' und 'Entlohnung' unzumutbar.

mit verärgerten Grüßen,

( Unterschrift )

M. Wendrich

PS: Die Aspekte "Sittenwidrigkeit" und "Betrugsversuch" habe ich hier nicht beleuchtet.